

Von: "Olaf Höhne" [<mailto:olaf.hoehne.adfc-fuerth@online.de>]

Gesendet: Mittwoch, 14. März 2018 23:49

An: Jung Thomas (Dr.)

Cc: Thomas Schwerdtner

Betreff: Umbaumaßnahmen Fürther Freiheit - Anmerkung des ADFC zu dem Antrag des Wirtschaftsbeirates für den 19.03.2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

mit großer Verwunderung - gar Bestürzung - haben wir den Antrag des Wirtschaftsbeirats für die Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 19.03.2018 zu dem Thema "Bewirtschaftung der Fürther Freiheit" und einer Ausweitung der Parkplätze gelesen und möchten Ihnen persönlich unsere Gedanken zu diesem Thema mitteilen.

Unseres Erachtens hat der Fürther Einzelhandel kein Problem mit fehlenden Parkplätzen, wie dieses Schreiben suggerieren könnte. Laut einer IHK-Studie aus dem Jahr 2013 („Innenstadt-Studie“), die dieser Mail beigelegt ist, war selbst bei fehlender Bewirtschaftung des Hornschuch-Zentrums und der Baustellensituation Neue Mitte das grundlegende Problem des Einzelhandels anders gelagert. Hier wurden vorwiegend fehlende Angebotsvielfalt und Wettbewerbsfähigkeit, sowie nicht synchronisierte Öffnungszeiten kritisiert.

Und nach den allseits bekannten Bautätigkeiten hat sich insbesondere bezüglich der Parkplatzsituation seither grundlegend etwas verändert: Heute ist mit der Neuen Mitte, der Wiedereröffnung des Hornschuch-Zentrums, der perspektivischen Revitalisierung des City-Centers mannigfacher Parkraum teilweise neu geschaffen worden, so dass die Diskussion um die Parkplätze auf der Fürther Freiheit aus unserer Sicht unbegründet erscheint.

Umgekehrt gibt es durchaus viele Gründe eine Beschränkung der Parkplätze anzustreben:

* Fast alle Städte diskutieren über Einschränkungen des privaten motorisierten Verkehrs in der Innenstadt: die Gründe sind zum einen die gesundheitsschädlichen Emissionen, ebenso die Lärmbelastung und der ungerechte Flächenverbrauch, denn

* insbesondere wertvolle Fläche steht eben nur einmal zur Verfügung: auf dem neben der begrünten Adenaueranlage verbleibenden Teil der Freiheit mit seinen ca. 7000 qm sollen für 130 Parkplätze ca. 3200 qm dem stehenden Verkehr reserviert werden. Dabei zeigen Veranstaltungen wie die Kärwa, der Weihnachtsmarkt oder auch das Frühlingsfest, dass der Raum anderweitig genutzt werden kann – mit erheblichem Mehrwert für alle Bevölkerungsteile. Die Intensivierung der Bewirtschaftung - auch durch den Wochenmarkt - stellt doch eine essentielle Maßnahme für die Vision einer lebenswerten und entschleunigten Stadt dar, die dann auch von Ihren Bürgern aber auch Touristen gerne besucht wird.

* Einer Verödung der Innenstadt durch verstärkten Online-Handel und Konkurrenz mit Nürnberg und Erlangen kann wirksam nur dadurch begegnet werden, dass mehr positive Anreize für die Kunden geschaffen werden. Parkplätze sind dies nicht, denn sie stehen heute schon in ausreichender Anzahl zur Verfügung (siehe hierzu die Aufstellung und Gegenüberstellung der Parkplatzsituation Fürth / Nürnberg im Anhang). Dabei ist die Nutzungsquote der Parkplätze schon heute zu gering und würde durch eine Ausweitung des Parkplatzangebotes eher noch verschlechtert werden. Die Preise in den Parkhäusern liegen dagegen bereits heute unter den Preisen zum Beispiel in Nürnberg (siehe auch hier den beigelegten Anhang). Und zusätzlich darf erwähnt werden, dass jeder öffentlich verfügbare Parkraum stark subventioniert wird.

* Eine Ausweitung des Parkraums sowie die Nutzung der bisherigen "Umweltspur" durch den Wochenmarkt schneidet den Radverkehr nahezu vollständig von dem innerstädtischen Einkaufsbereich und der Stadtbibliothek ab. Wenn der Radverkehr auf den durch eine Ausweitung der Parkplätze und Zu-/Entladetätigkeiten genutzten Zufahrtswegen geführt wird ist dies unzumutbar und kann daher in keiner Weise als „Radstraße“ gezeichnet werden. Dadurch gibt es dann überhaupt keine adäquate gute und sichere Verbindung von der Oststadt an den Innenstadtbereich und die Stadtbibliothek. Damit wird eine nachgewiesenermaßen wirtschaftlich interessante Einkaufszielgruppe systematisch ausgegrenzt. Dass diese Maßnahme nicht im Sinne einer fahrradfreundlichen Kommune ist dürfen wir ergänzend anmerken.

Fazit:

Die angedachte Führung des Radweges auf stark frequentierten Zufahrten von möglicherweise insgesamt 173 (!) Parkplätzen auf der großen und kleinen Freiheit ist dem Gedanken einer fahrradfreundlichen Gestaltung zuwider laufend und kann von uns nur abgelehnt werden. Hinzu kommt für die Radfahrer noch die Querung einer Haupt-Busader: auch die derzeitig angedachte schräge Querung ist absolut gefährlich und dient in keinem Fall der Sicherheit der Radfahrer.

Umgekehrt begrüßen wir in jedem Fall ein zeitgemäßes und kostenintensives Parkleitsystem, das den bereits heute zur Verfügung stehenden Parkplatzraum transparent und effizient nutzbar machen wird. Dieses macht aus unserer Sicht eine noch weitere Ausweitung der Parkplätze auf der Fürther Freiheit obsolet. Es muss eher darum gehen, wertvollen Raum für öffentliche Veranstaltungen und auch eine sichere Radverkehrsführung zu erhalten bzw. zu erweitern.

Wir möchten abschließend betonen, dass die heutige Bepreisung der Parkhäuser diametral dem Gedanken der Vermeidung von Verkehr und damit Emissionen in der Innenstadt entgegen steht. Preise von durchschnittlich 3€ / 2h sind verglichen mit den 11 € für eine Hin- und Rückfahrt für 2 Personen im ÖPNV **kein** Anreiz, auf den ÖPNV umzusteigen. Ganz im Gegenteil. Andere Städte praktizieren schon heute andere Systeme (z.B. kostenlose P&R-Parkhäuser an den Einfallstraßen). Im Übrigen wundert uns, wie diese Diskussionen über die Parkraumausweitung mit den Überlegungen in Einklang zu bringen ist, einen kostenlosen ÖPNV in Fürth probeweise zu ermöglichen.

Daher bitten wir Sie, den Forderungen des Wirtschaftsbeirates nicht zu folgen und auf eine gute Führung des Radverkehrs mit gleichzeitiger Reduzierung des vorhandenen Parkraums auf der Fürther Freiheit hinzuwirken. Wir warten daher gespannt auf die neuerliche Instruktion, die uns bisher noch nicht vorgelegt wurde.

Gerne würden wir das Thema auch in einem offenen Gespräch mit Ihnen weiter vertiefen.

Mit freundlichen Grüßen

Olaf Höhne

1. Vorsitzender des ADFC Kreisverband Fürth

Tel. 0911-317137

mobil 01525-3691969

Anhang

Parkraum in Fürth	Anzahl der Stellplätze	Preis für 2h	Parkraum in Nürnberg	Anzahl der Stellplätze	Preis für 2h
Neue Mitte	144	3,00 €	Katharinenhof	489	3,60 €
Fürther Freiheit	60	3,00 €	Karstadt	376	4,00 €
Mathildenstraße	264	6,40 €	Akademie	300	2,00 €
Amtsgericht	50	3,00 €	City Point	200	3,50 €
City Parkhaus	537	3,00 €	Galeria Kaufhof	220	3,50 €
Kleine Freiheit	43	3,00 €	Sterntor	476	3,60 €
Comödie	133	3,00 €	Am Bahnhof	486	4,00 €
Hornschuch-Center	685	4,00 €	Findelgasse	149	4,00 €
Sozialrathaus	42	3,00 €	Hans-Sachs-Platz	63	4,00 €
Saturn	172	2,00 €	Hauptmarkt	525	3,60 €
Am Scherbsgraben	342	1,50 €	Wöhrl	441	3,50 €
Stadthalle	300	2,00 €	Jakobsmarkt	456	3,60 €
Carré Fürther Freiheit	im Umbau		außer Konkurrenz: Adlerstr	260	15 €
Durchschnittspreis		3,08 €			3,58 €
Summe der Parkplätze	2772			4181	

Quelle

Parkopedia www.parkopedia.de

Zum Thema passend noch 3 interessante Links:

1. <https://www.welt.de/finanzen/article156401584/Warum-teure-Parkplaetze-gerechter-sind.html>
2. https://www.ivp.tu-berlin.de/fileadmin/fg93/Dokumente/Discussion_Paper/DP10_Notz_Privatisierung_%C3%B6ffentlichen_Raums_durch_parkende_Kfz.pdf

3. <http://www.bremenize.com/parkplatze-erzeugen-autoverkehr-oder-was-parken-uns-alle-kostet/>